

## Abschlussbericht ProReKo

### [Berufsbildende Schulen für den Landkreis Wesermarsch]

<b>Arbeitsbereich (AB) Titel</b>	Bildungsangebote
<b>Leistungsversprechen (Titel):</b>	<p>Die Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wesermarsch stellen sich der umfassenden Verantwortung für die berufliche Bildung in der Region Wesermarsch. Dabei entwickeln sie das 1975 gemeinsam mit dem BIBB begonnene Projekt Berufsbildungszentrum Brake in Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft Wesermarsch kontinuierlich fort und schaffen insbesondere die rechtlichen und organisatorischen Voraussetzungen für die <b>Regionalen Bildungsangebote</b> zur Veränderung bzw. Ausweitung des Pflichtangebotes, für die <b>Individuellen Bildungsangebote</b> zur adressatenbezogenen Förderung der Schülerinnen und Schüler und die <b>Neuen Produkte</b> als Leistungsangebote der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wesermarsch außerhalb des Pflichtangebotes.</p> <p><u>Im Einzelnen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Es gibt unterschiedliche Arbeitskreise mit den Bildungspartnern der Region um den Entwicklungsbedarf zu formulieren und zu evaluieren.</li> <li>2. Die Ressourcen für die Weiterentwicklung des Bildungsangebotes werden bereitgestellt.</li> <li>3. Es gibt ein Konzept zur kontinuierlichen Überprüfung und Weiterentwicklung des Bildungsangebotes.</li> <li>4. Es gibt eine Prozessbeschreibung für die Planung und Beantragung von neuen Bildungsangeboten und Produkten.</li> <li>5. Es gibt eine Vereinbarung mit dem Personalrat der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wesermarsch über den Einsatz der Lehrerinnen und Lehrer in Bildungs- und Leistungsangeboten außerhalb des Pflichtangebotes.</li> <li>6. Es gibt eine Geschäfts- und Gebührenordnung für Bildungs- und Leistungsangebote außerhalb des Pflichtangebotes.</li> <li>7. Es gibt eine grundlegende Neugestaltung der seemännischen Berufsausbildung einschließlich der Sicherheitslehrgänge gemäß STCW-95 Übereinkommen.</li> </ol>
<b>AB Verantwortliche(r):</b>	Claudia Kaminski bis Juli 2006 (Schulwechsel), danach Frau Dörte Weßelmann ( <a href="mailto:dwesselmann@bbs-wesermarsch.de">dwesselmann@bbs-wesermarsch.de</a> ), Tel.: 04401 922-122
<b>Berichtsstand:</b>	<b>31.12.2007</b>
<b>Berichtszeitraum:</b>	Januar 2003 bis Dezember 2007
<b>Wie ist das/sind die Leistungsversprechen - unter Berücksichtigung des Globalziels ProReKo - umgesetzt worden?</b>	<p>Zu 1. Die Kooperation mit den Bildungspartnern ist u. a. durch die intensive und kontinuierliche Arbeit des Bildungsnetzwerkes BINE unter der Leitung des Schulleiters der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wesermarsch hergestellt. Die entsprechenden Arbeitsgruppen reflektieren u. a. den Fort- und Weiterbildungsbedarf der Lehrerinnen und Lehrer in der Region sowie den Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler und Auszubildenden. Darüber hinaus sind weitere Arbeitsgruppen mit den dualen Partnern eingerichtet. Aus diesen Kooperationen sind u. a. folgende Bildungsangebote entwickelt worden: Zusatzangebot Deutsch als Zweitsprache für Teilzeitschüler/-innen, Fortbildungen für Konfliktmanagement und Präventionsarbeit, Zentrale Einrichtung einer EDV-Betreuung durch die Berufsbildenden Schulen für alle Schulen im Landkreis Wesermarsch im Rahmen des Kreismedien-</p>

	<p>zentrum des Wesermarsch-Süd sowie das Fachgymnasium in den Fachrichtungen Wirtschaft und Ernährung.</p> <p>Zu 2. Die personellen und finanziellen Ressourcen für die Weiterentwicklung des Bildungsangebotes konnten zur Verfügung gestellt werden. Dies war u. a. auch deshalb möglich, weil der Rückfluss der Einnahmen für die Neuen Produkte in das Budget der Schule möglich war.</p> <p>Zu 3. Die Fraktale und die Funktionsträger der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wesermarsch sind gemäß Schulverfassung und Geschäfts- und Aufgabenverteilungsplan aufgefordert die Entwicklung des Bildungsangebotes kontinuierlich zu unterstützen. Das Schulleitungsfraktal übernahm/übernimmt in diesem Zusammenhang Federführung.</p> <p>Zu 4. Der Prozess für die Planung, Beantragung und Genehmigung von neuen Bildungsangeboten und Produkten ist transparent und in der Schulverfassung festgelegt.</p> <p>Zu 5. Es wurde eine Verständigung mit der Geschäftsführung der Kreishandwerkerschaft über den Einsatz und die Bezahlung der Fachpraxislehrerinnen und -lehrer in der überbetrieblichen Unterweisung erzielt. Ergänzend wurde in diesem Zusammenhang eine Dienstvereinbarung mit dem Personalrat getroffen. Der Einsatz und die Bezahlung der Lehrerinnen und Lehrer im Rahmen der Neuen Produkte sind geregelt.</p> <p>Zu 6. Eine Geschäfts- und Gebührenordnung für Bildungs- und Leistungsangebote der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wesermarsch außerhalb des Pflichtangebotes ist erstellt und auf der Homepage veröffentlicht.</p> <p>Zu 7. Das weitreichende Angebot der seemännischen Berufsausbildung einschließlich der Sicherheitslehrgänge an den Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wesermarsch wurde umfassend evaluiert und daraufhin neu organisiert. Dieser Bereich wird in ein Maritimes Kompetenzzentrum überführt und dort im Rahmen einer GmbH gemeinsam mit dem Fachbereich Seefahrt der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven gestaltet. Der Unterricht im neuen Rahmen wird zum 1.8.2008 für ca. 250 Berufsschülerinnen und -schüler aufgenommen. Das Angebot wird durch Neueinrichtung eines dualen Studienganges als Kooperation zwischen den Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wesermarsch, der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven und einigen regionalen Reedereien erweitert.</p>
<p><b>Ist das/sind die Leistungsversprechen erreicht worden?</b></p>	<p><b>Regionale Bildungsangebote</b></p> <p>Die Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wesermarsch verfügen über ein Bildungsangebot, das die Anforderungen des Ausbildungsplatz- und Arbeitsmarktes abdeckt. Eine ausreichende Zahl an Bewerbungen für die einzelnen Bildungsgänge liegt vor. Die Weiterentwicklung in den sich neu auftuenden Anforderungsbereichen wie Logistik und kunststoffver- und bearbeitenden Berufen sind eingeleitet.</p> <p><b>Individuelle Bildungsangeboten</b></p> <p>In einem fortlaufenden Prozess werden ausreichende Angebote an Maßnahmen zur Förderung von leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern entwickelt und eingesetzt. Besondere Angebote zur Förderung von leistungstärkeren Schülerinnen und Schülern sind nur im geringen Maße entwickelt und eingesetzt worden. Hier besteht dringender Nachholbedarf.</p> <p><b>Neue Produkte</b></p> <p>Im Rahmen des Modellversuch ProReKo konnten die nicht verpflichtenden Bildungsangebote der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wesermarsch an die regionalen Gegebenheiten angepasst und weiterentwickelt werden. Insbesondere konnten die bisherigen organisatorischen Lösungen in der seemännischen Aus-, Fort- und Weiterbildung in geregelte Prozesse und Vereinbarungen in die Federführung der Berufsbildenden Schulen für den Land-</p>

	<p>kreis Wesermarsch übergeleitet werden. Die bevorstehende Eröffnung des Maritimen Kompetenzzentrums wäre ohne diese Rahmenbedingungen nicht möglich gewesen.</p>
<p><b>Welche Faktoren waren zur Erreichung des/der Leistungsversprechen begünstigend?</b></p>	<p>aus schulinterner Sicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ das hohe Engagement von Kolleginnen und Kollegen aus vielen Abteilungen der Schule im Sinne des Leitbildes der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wesermarsch,</li> <li>➤ die Mitwirkung des Beirates bei der Etablierung von Bildungsangeboten,</li> <li>➤ die Einstellung eines Verwaltungsleiters zur Koordinierung und Bearbeitung des stark erhöhten Verwaltungsaufwandes.</li> </ul> <p>bezogen auf den Schulträger und das regionale Umfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ die hohe Akzeptanz der Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wesermarsch als Kompetenz der beruflichen Bildung in der Region,</li> <li>➤ die gute Zusammenarbeit mit den Betrieben und den übrigen Bildungsträgern in der Region,</li> <li>➤ Unterstützung durch externe Beratung (Agentur für Arbeit, IHK usw.).</li> </ul> <p>bezogen auf Landesebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ das übertragene und eigenständig zu verwaltende Gesamtbudget.</li> </ul>
<p><b>Welche Faktoren waren zur Erreichung des/der Leistungsversprechen hemmend?</b></p>	<p>bezogen auf Landesebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ geringe Flexibilität in der Personalentwicklung durch starre Rahmenbedingungen des Personalbudgets,</li> <li>➤ allgemein geringe Unterrichtsversorgung an den Berufsbildenden Schulen in Niedersachsen,</li> <li>➤ Die Überleitung der Angestelltenbezahlung der Länder in den neuen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) und die sich daraus ergebenden Veränderungen.</li> </ul>
<p><b>Was ist uns am Ende wichtig?</b></p>	<p>Die Anforderungen an die Berufsbildenden Schulen ergeben sich aus den ständigen Veränderungen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Diese sind regional unterschiedlich geprägt. Daher ist es wichtig, dass die vorhandenen Bildungsangebote unserer Schule fortlaufend evaluiert und den Anforderungen kurzfristig angepasst werden.</p> <p>Der eingeschlagene Weg im ProReKo-Modellversuch zur Weiterentwicklung der Berufsbildenden Schulen zu regionalen beruflichen Kompetenzzentren gelingt nur über die flexible und eigenständige Gestaltung des Bildungsangebotes für die <b>Regionalen und Individuellen Bildungsangebote</b> sowie für die <b>Neuen Produkte</b>.</p>